

VIVA COLOGNIA

- Joanna Gypers Debütalbum erscheint 2010

»Viva Polonia« heißt der Bestseller des Deutschen Steffen Möller, der als Student nach Krakau ging, um polnisch zu lernen und der komplexen polnischen Sprache wegen blieb. Eine besondere Geschichte deshalb, weil es nicht so häufig passiert, dass Deutsche nach Polen gehen, um zu bleiben. Umgekehrt passiert dies weit häufiger und wir nehmen es in den seltensten Fällen wahr. Es ist eben normal das Polen nach Deutschland kommen. Dabei lohnt es sich doch hinzusehen, und in diesem Fall hinzuhören.

Joanna Gypser war gerade drei Jahre alt, als ihre Familie 1980 nach Deutschland kam. Ihr Vater, ein Arzt, hatte hier ein Stipendium in Köln bekommen. Es sollte nur ein Jahr werden und die Familie hatte gerade das Nötigste mit. Doch die Gründung der Gewerkschaft Solidarnosc und die daraufhin folgenden Streiks führten zur Verhängung des Kriegsrechts und dazu, dass Joannas Familie in Deutschland blieb.

Joanna schloss die neue Heimat schnell in ihr Herz, und obwohl sie kein Wort Deutsch sprach, fiel es ihr nicht schwer im Kindergarten Anschluss zu finden. Neben der deutschen Sprache und den gut gefüllten Supermarktregalen entdeckte Joanna aber noch etwas in Deutschland: die Musik. Schon mit 6 Jahren begann sie mit klassischem Klavierunterricht. Doch wer jetzt an das Cliché des osteuropäischen »Wunderkindes« denkt, dass von ehrgeizigen Eltern zu einem zweiten Chopin getrimmt wird, irrt, auch wenn Joanna zweimal mit Erfolg am Wettbewerb »Jugend Musiziert« teilgenommen hat. Joanna begann, Songs zu schreiben. Zunächst nur für sich, dann für Theaterstücke. Eines davon ging sogar in Polen auf Tournee.

Vielleicht war es die Vielzahl an Eindrücken oder das unbestimmte Gefühl, dass die Musik als Ausdrucksmittel allein nicht reichte, aber bald schon begann Joanna, neben dem Songwriting zu singen. So genau weiß sie das heute nicht mehr, aber fortan nahm sie Gesangsunterricht, schrieb Texte und begann als Studiosängerin zu arbeiten. Doch das Songwriting gab sie darüber nicht auf. Zunehmend verspürte sie den Wunsch, ihre Songs zu veröffentlichen und machte sich daran die Titel für das Debütalbum zu schreiben. Nun ist es soweit.

»Piece of Your Heart« ist die erste Single ihres Debütalbums, das irgendwo zwischen akustischem Pop, Balladen und Singer-Songwriter anzusiedeln ist. Der weite Bogen ihrer Musik liegt dabei in der Vielfalt ihrer Vorbilder und Einflüsse zu denen Künstler wie Jason Mraz, Lucie Silvas, One Republic, Maria Mena aber auch die australische Sängerin Delta Goodrem gehören. Inwieweit diese und andere Künstler Joanna direkt beeinflussen, vermag sie nicht zu sagen, aber sie sagt: „ Es ist ein Unterschied welche Musik oder Songwriter man bewundert und gerne mag und welche einen beeinflussen. Man

nimmt immer etwas mit, jeder Künstler orientiert sich bewusst oder unbewusst an anderen,

aber ich denke bei mir ist es ein Sammelsurium an eigenen und vielen, zum Teil sehr unterschiedlichen fremden Einflüssen.“

Das dem so ist, kann man auf Joannas Debütalbum hören, das 2010 erscheinen wird. Jonnas kühle, helle Stimme changiert dabei zwischen leisen, emotionalen Momenten und kraftvollen Passagen, in denen die ganze Stimmgewalt dieser großartigen Sängerin zur Geltung kommt. Musikalisch bewegt sich sie mit Leichtigkeit zwischen Pop, Singer-Songwriter und klassischen Einflüssen. Ihr Gespür für Melodien in Verbindung mit ihrer markanten, kraftvollen und dennoch weichen Stimme, machen ihr Debütalbum zu einer der ganz besonderen Veröffentlichungen des Jahres.